



Die Bären von Bern

Hast du auch einen Teddy zu Hause? So einen zerknautschten, knuddeligen, weichen Bären, der alles mit sich machen lässt und ohne den du nicht einschlafen kannst? Bären sind niedlich. Oder?

Wenn du dies hier lesen kannst, weißt du es längst: Nur Spielzeuggären sind so. Die Bären, die in freier Natur leben, sind große Raubtiere. Sie können auch Menschen gefährlich werden. Bei Bauern sind sie wenig beliebt, weil sie manchmal Haustiere reißen. Weil das so ist, wurden sie in weiten Teilen Europas ausgerottet.

Aber der Bär galt auch immer als Sinnbild von Kraft und Stärke. Oft wurde er deshalb in das Wappen von Städten und adeligen Familien übernommen.

Auch in Bern, der Hauptstadt der Schweiz, und im Kanton Bern gilt der Bär als Wappentier. Seit alters her werden daher in Bern Bären gehalten. Früher waren sie in Bärengraben untergebracht, heute gibt es einen großen Bärenpark. Er liegt am Ufer der Aare und ist Teil des Tierparks Dählhölzli. Die Anlage umfasst 6000 Quadratmeter, es gibt Büsche und Bäume, Höhlen und einen Wassergraben. Dort kann sie jeder beobachten und einiges über Bären erfahren.

Zurzeit leben 3 Bären in dem Park. Sie gehören zur Art der Europäischen Braunbären. Diese Bären erreichen vom Kopf bis zum Rumpf eine Länge von bis zu 2,80 m und werden etwa 300 kg schwer. Die Grizzlys und Kodiakbären in Nordamerika sind ebenfalls Braunbären und noch deutlich größer und schwerer.

Bären sind Allesfresser. Etwa 80 Prozent ihrer Nahrung bestehen aus Beeren, Früchten und anderen Pflanzenteilen. Der Rest sind kleine und große Tiere, von Käfern bis zu jungen Elchen. Honig und Fische mögen sie besonders gern und auch Aas verschmähen sie nicht. Bei der Nahrungssuche verlassen sie sich vor allem auf ihre gute Nase und ihr Gehör. Sehen können sie nicht so gut.

Bären bewegen sich auf dicken, behaarten Ballen. An jedem Fuß haben sie fünf Zehen, jeder ist mit bis zu 8 cm langen Krallen ausgestattet. Sie erreichen für kurze Zeit Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h, damit sind sie deutlich schneller als jeder Mensch. Bären tragen ein dichtes Fell, das im Winter noch dichter und rauer wird. Sie sind gute Schwimmer und junge Bären können auch auf Bäume klettern.

Braunbären leben meistens allein. Nur in der Paarungszeit, die von Mai bis Juli dauert, kann man männliche und weibliche Tiere für kurze Zeit zusammen beobachten. Der Nachwuchs wird am Ende des Winters geboren. Die jungen Bären werden gesäugt und leben 1 bis 3 Jahre mit der Mutter zusammen.

Im Spätsommer und im Herbst fressen sich Bären einen Fettvorrat an. In der kalten Jahreszeit ziehen sie sich in einen Bau oder eine Höhle zurück und halten Winterruhe. Bären können in freier Natur bis zu 30 Jahre alt werden, in Gefangenschaft sogar bis zu 50 Jahre.

Es gibt 8 Bärenarten: Außer den Braunbären zählen dazu die Amerikanischen Schwarzbären, die Eisbären, die Kragenbären, die Lippenbären, die Maleienbären, die Brillenbären und die Großen Panda.

Zu welcher Bärenart gehört eigentlich dein Teddy?

Das solltest du herausfinden:

1. Zu welcher Art gehören die Bären im Bärenpark in Bern?

2. Mit welchen Bären in Nordamerika ist diese Art eng verwandt?

3. Wie groß und wie schwer werden diese Bären?

4. Wovon ernähren sie sich?

5. Welche Sinnesorgane sind bei Bären gut, welche weniger gut ausgeprägt?

6. Wie schnell können Bären laufen?

7. Über welche Fähigkeiten verfügen sie außerdem?

8. Wie verbringen Bären den Winter?

9. Wie lange leben junge Bären mit ihren Müttern zusammen?

10. Wie alt können Bären werden?

11. Welche Bärenarten gibt es auf der Erde?

12. Warum ist Bern besonders mit den Bären verbunden?

13. Was hast du sonst noch herausgefunden?
